

Seelsorge

Sie möchten ein Gespräch mit einer Pastorin / einem Pastor?



Pastorin Barbara Daentzer:
(0 50 42) 50 73 23



Pastor Dietmar Adler:
(0 50 42) 36 27



Pastor Wolfgang Warnecke:
(0 15 22) 5 17 87 50

Service

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin
Martina Ruck



Telefon: (0 50 42) 33 61

Mail: KG.Bad_Muender@evlka.de

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Publikumsverkehr bitte mit
telefonischer Anmeldung

Wir verbinden Menschen



Sie brauchen Hilfe
beim Einkaufen?

Sie möchten für andere in dieser Zeit
Besorgungen machen?

Rufen Sie uns an: Mo, Mi, Fr 11 - 12 Uhr

Cartoon

MINA & Freunde



Impressum

Herausgeber:

Petri-Pauli-Kirchengemeinde Bad Münster
Echternstraße 16, 31848 Bad Münster

V.i.S.d.P.: Dietmar Adler, Pastor

Layout: Björn Henkel, KG Bad Münster

Auflage: ca. 4.500 St. (Sonderausgabe)

Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

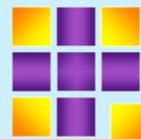
Bilder: KG Bad Münster, Pixabay, der Gemeindebrief



Pfingst-Bote

Ev. Petri-Pauli Kirchengemeinde
Bad Münster

Himmelfahrt / Pfingsten 2020



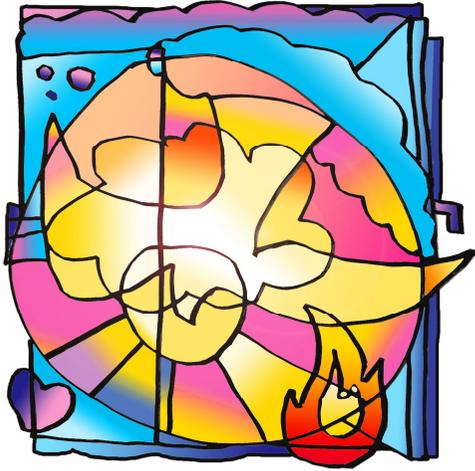
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach den guten Rückmeldungen auf den ökumenischen Oster-Brief senden wir Ihnen nun mit dem Pfingst-Boten, dem zweiten Sondergemeindebrief, einen herzlichen Gruß.



Eine solche Zeit hat keiner von uns je erlebt. Für die einen ist sie mit großer Sorge um Angehörige verbunden, für manche auch mit Trauer. Für andere ist es eine Zeit, die neue Freiräume ermöglicht: Wandern im Deister, Lesen, Kelleraufräumen.

Für Pflegende und andere Berufsgruppen ist es eine Zeit großer Belastung; sie verdienen unseren besonderen Respekt. Andere haben große Sorge um ihre berufliche Existenz; soweit wir das können, sollten wir sie lokal unterstützen. Kinder und Eltern warten sehnsüchtig darauf, dass wieder gemeinsam gespielt und gelernt werden darf, Jugendliche wollen

endlich mal wieder etwas zusammen unternehmen.

So viel musste verschoben werden: Konfirmationen, Familienfeiern, Feste (auch unser geplantes Gemeindefest im Kindergarten), sportliche Wettkämpfe und kulturelle Veranstaltungen.

Nun dürfen wir wieder Gottesdienste feiern, vorsichtig und unter Beachtung der Hygieneregeln. Das wollen wir anfangs sonntags um 10 Uhr und um 11 Uhr in der Petri-Pauli-Kirche tun. Und wir hoffen, auch am Himmelfahrtstag (8 Uhr) und am Pfingstmontag ökumenisch (11 Uhr) open-air-Gottesdienste feiern zu können, wahrscheinlich im Kurpark, Genaueres geben wir noch bekannt.

Wir wollen vorsichtig mit den neu ermöglichten Freiheiten umgehen. Und wir wollen das Unsere dazu tun, dass wir keine Ansteckungen provozieren.

Und: Wenn Sie mal mit einer Pastorin oder einem Pastor sprechen wollen, rufen Sie ruhig an. Oder vermitteln Sie uns Kontakte (Telefonnummern auf der Rückseite).

Seien Sie behütet!

*Dietmar Adler, Pastor
Für Kirchenvorstand
und Pfarramt der Petri-Pauli-
Kirchengemeinde Bad Münder*

Aktuelles

Freunde in Not

Im nächsten Jahr sind es 30 Jahre, dass uns eine Partnerschaft eng mit den Christen im Kirchenkreis Kalahari in Südafrika verbindet. Eine lange Zeit, in der viele von uns persönliche Kontakte knüpfen konnten, mit Menschen vom anderen Ende der Welt.

Auch Südafrika wird derzeit von Corona heimgesucht. Auch dort herrscht Kontaktperrre und für viele Menschen Arbeitsverbot. Leider sind die Sozialsysteme mit unseren nicht zu vergleichen. Viele erhalten keine Löhne. Die Regierung hat zusätzliche Wassertanks aufgestellt und in größeren Städten werden Lebensmittelpakete verteilt.

Auf den Dörfern jedoch fehlt es am Nötigsten. Vor allem fehlt es an Geld, um zum Arzt zu gehen, wenn man erkrankt ist.

Für uns ist das nicht viel Geld. In Südafrika ein Vermögen, das die meisten unserer Partner/innen nicht aufbringen können.

Wir möchten genau an dieser Stelle helfen und haben einen Hilfsfonds für me-



dizinische Notfälle in der Kalahari eingerichtet. Durch unsere guten Kontakte in die Kalahari können wir gezielt und direkt Menschen helfen, die einen Arzt benötigen. Hier geht kein Cent verloren! Zu diesem Zweck bitten wir Sie um eine Spende. Mit 25 Euro haben Sie vielleicht schon ein Leben gerettet und ermöglicht, dass einer unserer Freunde zum Arzt gehen kann.

Peggy Zawilla

Kirchenamt
Hameln Holzminden
Zweck: Kalahari HILFE
IBAN:
DE81 2546 2160 0711 1762 00
Volksbank Hameln-Stadthagen

Kinder



Flanne, Schneemann, Hochhäuser, Flamingo, Seifenblasen

Pfingsten

Himmelfahrt

Es ist heutzutage nicht einfach, sich die Himmelfahrt Jesu Christi vorzustellen. Wie könnte die sich vollzogen haben?

Jetzt schauen Sie sich mal dieses Altarbild an, ganz in Ruhe:



Es erinnert an Bilder vom letzten Abendmahl, doch hier ist eine Frau anwesend. Ich vermute Maria Magdalena oder Maria, Jesu Mutter. Zwölf Jünger, aber wer ist der Zwölfte, da Judas ja nicht mehr dabei ist? Und der nachnominierte Apostel Matthias ist noch nicht dabei. Sie sind alle sehr ergriffen, aber witzig ist, dass als letztes nur noch die Füße Christi zu sehen sind. Gleich sind auch die verschwunden in... ja, was ist das? Ein Kranz? Taucht Christus ein in "coram deo" ("umgeben von Gott"), also in die

Sphäre Gottes? Hat das der mittelalterliche Künstler gemeint? Das ist schön, finde ich, eine wunderbare Bildsprache.

Denn wir brauchen ja eine Deutung der Himmelfahrt, die uns das, was geschehen ist, nachvollziehbar macht. Was feiern wir denn an Himmelfahrt, warum ist dieser Donnerstag ein Feiertag?

Weltlich wird durch das Unvermögen, damit etwas anzufangen, dieser Feiertag als "Vatertag" begangen; und da viele der an diesem Tag betrunken torkelnden jungen Männer noch keine Väter sind, bezeichnen sie ihn auch schon mal als "Herrentag", was interessant wäre, wenn sie Jesus Christus als ihren Herrn verstehen würden.

Aber der Theologe Gerd Theißen aus Heidelberg hat mal etwas ganz Eindrucksvolles geschrieben, was uns als Christen die Augen und die Herzen öffnen könnte: "Christen feiern die Himmelfahrt Jesu als Verwandlung des Himmels: Als Jesus in den Himmel einzog, erhielt Gott ein menschliches Gesicht. Gottes Dunkelheit löste sich auf." Ich kann dazu "amen" sagen.

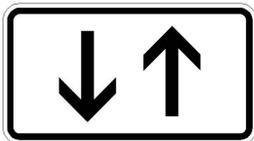
Ihr

Wolfgang Warnecke, Pastor

Pfingsten

Liebe Leserinnen und Leser,

was haben Straßenschilder mit Pfingsten zu tun? Ganz einfach: Beide wollen uns Menschen die Richtung anzeigen, den Weg zum Ziel.



In einer Straße, an einer Hauswand - da frage ich mich schon, was mir die Pfeile bedeuten wollen. Wo lang jetzt? Hoch oder runter? Oder gar beides auf einmal?? Im Blick auf Pfingsten sehe ich da klarer, nämlich den einen Pfeil als Verweis auf Christi Himmelfahrt. Weil Jesus am Himmelfahrtstag zu Gott, dem Vater, aufgefahren ist, schickt er an Pfingsten den Heiligen Geist nach unten (anderer Pfeil), damit die Menschen nicht alleine sind. Das eine Ereignis bedingt das andere. Und zeigt uns Jesus als denjenigen, der zwar von uns als **„aufgefahren in den Himmel, sitzend zur Rechten Gottes“** bekannt wird, der aber im Geist auch wieder die Richtung gen Erde eingeschlagen hat, um allezeit bei uns zu sein: **„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“** (Mt 28,20)



- dieses Schild kann uns im Blick auf Pfingsten vermitteln: Bleib bloß nicht stehen. Lass dich wie die Jünger damals,

nachdem sie den Heiligen Geist empfangen hatten, von der Begeisterung anstecken und hinaustreiben. Und zwar nicht chaotisch wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen, sondern geht in den Spuren Jesu und erzählt den Menschen von Gottes Liebe, gebt die frohe Botschaft weiter.



Dieses Schild erinnert mich an folgenden Ratschlag: **„Wer möchte, dass sich nichts verändert, darf nicht zum Heiligen Geist beten.“** Oder anders formuliert: Wer möchte, dass nach Pfingsten alles so bleibt wie vorher, der sorgt dafür, dass die Feuerzungen des Heiligen Geistes schnell gelöscht werden, der sorgt dafür, dass die Feuerwehr freie Anfahrt hat und nicht behindert wird. Nichts gegen unsere Mitglieder in den Freiwilligen und Berufsfeuerwehren! Ich bin froh, wenn sie in Notlagen schnell kommen und ihnen nichts den Weg versperrt. Aber **ein** Feuer möchte ich doch nicht löschen lassen: das Feuer, das der Heilige Geist in mir entfacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zu diesem Pfingstfest die Gewissheit der Gegenwart Jesu im Heiligen Geist, Mut nach draußen zu gehen und den Glauben zu bezeugen sowie die nicht verzehrende, sondern erfüllende Begegnung mit dem Brandstifter Heiliger Geist.

Ihre *Barbara Daentzer, Pastorin*

Gottesdienste

Sonntag, 17. Mai	10 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst	Pn. Daentzer
Donnerstag, 21. Mai <i>Himmelfahrt</i>	8 Uhr	Open air Gottesdienst Kurpark, Musik-Muschel	Pn. Daentzer
Sonntag, 24. Mai	10 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst	P. Warnecke
Sonntag, 31. Mai <i>Pfingsten</i>	10 Uhr	Pfingstgottesdienst	P. Warnecke
Montag, 1. Juni <i>Pfingsten</i>	11 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst - Open air - im Kurpark Voraussichtlich Musik-Muschel	Pfr. Uchtmann und P. Adler
Freitag, 5. Juni	18 Uhr	Friedensandacht in der Kirche	Pn. Daentzer
Sonntag, 7. Juni	10 Uhr	Gottesdienst	Pn. Daentzer
Sonntag, 14. Juni	10 Uhr	Gottesdienst	P. Adler
Sonntag, 21. Juni	17 Uhr	Gottesdienst	P. Daentzer
Sonntag, 28. Juni	10 Uhr	Gottesdienst	P. Warnecke
Sonntag, 5. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	P. Warnecke
Sonntag, 12. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	P. Adler

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage: www.petri-pauli-gemeinde.de

Diakonie-Zentrum

Vertraut den neuen Wegen

Leider mussten aufgrund der Coronapandemie alle Veranstaltungen im diakonischen Beratungszentrum Bad Münder abgesagt werden. Somit entfallen das Frühstück für geflüchtete Frauen, die offene Gruppe Sucht, das Freitagsfrühstück und auch alle Beratungsgespräche. Wir gehen in Zeiten von Kontaktbeschränkung neue Wege: Beratungen nur

per Telefon sowie Telefongespräche um den Kontakt zu halten und Ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Für die nächste Zeit sind Telefonkonferenzen, Spaziergangspatenschaften und neue Wege zum Erhalt der Gemeinschaft geplant. Wenn Sie an den neuen Angeboten interessiert sind oder anderweitig Unterstützung benötigen, dann melden Sie sich gerne im Diakonie-Zentrum:

Kontakt: Sophie-Marie Kabuß
(0 50 42) 53 04 90